Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 52

Artikel: Journalisten-Poesie
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-620541

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Herr Müller!

HANSPETER WYSS

Äther-Blüten

Im Radiotalk «Persönlich» sagte Jürg Federspiel: «Gott kann ich mir mit dem besten Willen nicht vorstellen, aber Engel könnte ich mir als Engel vorstellen.»

Ohohr

SCHACH

Auflösung von Seite 18: Es kam **1. ... Tf6+!** und Karpow willigte ins Remis ein. Nach 2. Kxf6 wäre Schwarz patt, nach 2. Ke8 Txf5 (oder anderem) könnte Weiss selbst theoretisch nicht mehr gewinnen.

ANAGRAMM DER WOCHE

Auflösung:

Die reiche Ernte der Tabakpflanzer: Dunstwolke

Aufgegabelt

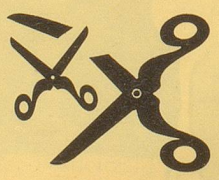
Obwohl Lachen anerkanntermassen gesund ist und schon von den Ärzten der Antike als Mittel zur Kräftigung der Lungen und zur Stärkung des ganzen Organismus empfohlen wurde, galt es in unseren Breitengraden lange Zeit als etwas Unanständiges. Denn nach mittelalterlicher Ansicht wurde die Liebe als gehobenes Gefühl im Herzen lokalisiert, das Lachen aber als niedriges Triebverhalten in der Tiefe der Bauchhöhle, nämlich in der Milz. Paradoxerweise wurde die positive Auswirkung des Lachens ebenfalls schon damals erkannt, denn die Possenreisser, welche zur mittelalterlichen Tafel gehörten, sollten mit ihren Spässen die Gäste zum Lachen bringen und damit deren Verdauung anregen. Trotzdem wurde das Lachen im Abendland im besten Fall lange Zeit als unhöflich, im schlechtesten sogar als teuflisch betrachtet. Dementsprechend ist öffentliches Lachen erst seit weniger als 200 Jahren gesellschaftsfähig ...

Zeitlupe

Lieber ...

... ein kleines Scharmützel als gar keine Kopfbedeckung! *am*

Pünktchen auf dem i



Schöne Bescherung öff

Wussten Sie schon ...

... dass eine Vetternwirtschaft kein Restaurant für nahe Verwandte ist? *am*

Freunde

«Mir sind die Menschen nicht egal. Ein paar meiner besten Freunde sind Menschen!» *rs*

Alles klar?

Ich geriet in einen Vortrag und spitzte die Ohren, denn da ging es um innovatives Schaffen und interdisziplinäre Komponenten, flankierende Institutionen, positive Ökologie, Umweltverträglichkeitsaspekte, problemlösende Massnahmen, globale Zusammenhänge, transdisziplinäres Vorgehen, kundenorientiertes Verhalten, professionelles Marketing, Dynamik im Umweltsektor, Innovationsbestrebungen, Zurückhaltung gegenüber angewandter Forschung, studentische Motivation, kompetente, zentrale Beratung, potentielle Sponsoren, effiziente Finanzierung und Entsorgung in der langfristigen Startphase.

Wenn ich bloss noch wüsste, was eigentlich das Thema war? *pin*

Dies und das

Dies gelesen (gross auf einem kosmetischen Inserat): «Schenken Sie Schönheit!»

Und *das* gedacht: Schön wär's!

Kobold

Gekonnt ...

Menschen, die gut mit Worten umgehen können, können mit Worten gut Menschen umgehen!

wr

Ungleichungen

Zu Festtagszeiten, um Weihnachten und Neujahr oder so, werden die Zeitungen immer dünner und viele Leser ständig dicker ...

Boris

Journalisten-Poesie

Aus der *Süddeutschen Zeitung:* «365 Tage, zwölf Monate, ein Jahr. Wie auch immer man es nimmt, ist es eine Menge Zeit oder doch eine satte Schöpfkelle aus der Suppenschüssel des Lebens.» *wr*

Und dann war da noch ...

... der Spion, der immer ein lauschiges Plätzchen suchte. *am*

REKLAME

Stiftung Sorgentelefon für Kinder

034 45 45 00

Hilft Tag und Nacht.

Helfen Sie mit.

3426 Aefligen, Spendenkonto PC-34-4800-1